



Inhaltsverzeichnis

Nachrichten:

- # Projektstart für COSIMA: Governing community-based social innovation for climate change mitigation and adaptation
- # Erfolgreiche Umfrage der Universitätsbibliotheken der TU und UdK Berlin zu neuen Pausenscheiben mit der FlashPoll-App abgeschlossen
- # Gastvortrag von Donatella Della Porta online abrufbar
- # Expertenworkshop zum Wirtschaftsverkehr

Termine:

- # Call For Papers: Workshop on Residents' Democratic Engagement in Public Housing and Urban Areas: Challenges and Potentials for ICT
- # Call for Papers: Urbe journal of Urban Studies
- # Tagung zur Forschung im Bereich Protest, Bewegung und Widerstand
- # ZTG-Beteiligung am 26. Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
- # Symposium Beware of Smart People!

Personen:

- # David Bebnowski neu am ZTG
- # Nathalie Hirschmarrn ergänzt Bereich „Sicherheit-Risiko-Privatheit“
- # Ebenfalls neu: Sezgin Sönmez
- # Philipp Offermann forscht im Projekt FORTRESS

Publikationen:

- # Masoumi, Houshmand E. and Soltanzadeh, Hamid (2014): A Regional Analysis of Urban Population Density and Transport Energy Consumption.
- # Schröder, Carolin (2015): Co-operatives and Three-Dimensional Sustainability.
- # Schröder, Carolin (2015): A Mobile App for Citizen Participation.
- # FlashPoll Project Team (2015): A Manual for Successful Mobile Participation.
- # Forschungsbericht „Occupy Frieden. Eine Befragung von Teilnehmer_innen der 'Montagsmahnwachen für den Frieden'“

Nachrichten**Projektstart für COSIMA: Governing community-based social innovation for climate change mitigation and adaptation**

Im April startete am ZTG das Projekt COSIMA. Das vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie geförderte Projekt soll die Veränderung von klimarelevanten alltäglichen Praktiken in zwei in Ökodörfern und in Klimakommunen nachgezeichnet und verglichen werden. Obwohl beide als gemeinschaftsorientierte Initiativen eingestuft werden können, wird davon ausgegangen, dass in den beiden Kontexten unterschiedliche Potentiale für die Initiierung, Stabilisierung und Ausweitung klimarelevanter Alltagspraktiken bestehen. So wird das Potential der Ökodörfer darin gesehen, dass die Veränderung von Alltagspraktiken aus verschiedenen Bereichen – Ernährung, Mobilität, Wohnen – in einer integrativen Art erfolgt, während Klimakommunen eher Veränderungen in einzelnen Bereichen (z.B. Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs) verfolgen. Es wird außerdem angenommen, dass die beiden Arten von Initiativen über unterschiedliche Möglichkeiten verfügen, auf einzelne Praktiken bzw. auf den breiteren sozialen und institutionellen Kontext einzuwirken.

Untersucht werden jeweils zwei österreichische Ökodörfer und Gemeinden sowie ein Ökodorf und eine Klimakommune in Deutschland. Die Analyse wird im engen Austausch mit den Praxisakteuren durchgeführt und die Ergebnisse werden in Workshops rückgekoppelt und validiert. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren.

Ansprechpartner am ZTG ist [Martina Schäfer](#).

Erfolgreiche Umfrage der Universitätsbibliotheken der TU und UdK Berlin zu neuen Pausenscheiben mit der FlashPoll-App abgeschlossen

Mit der Frage: „*Wie ist Ihre Meinung zu den Pausenscheiben? - Machen Sie mit bei der Online-Umfrage mit „FlashPoll“!*“ wurden Nutzer_innen der Universitätsbibliotheken im Zeitraum vom 16.02.-31.03.2015 zur Teilnahme an einer mobilen Umfrage eingeladen.

Mittels der Umfrage wollten die Bibliotheken herausfinden, ob die neu eingeführten Pausenscheiben zu einer besseren Auslastung der Arbeitsplätze bei gleichzeitig fairem Umgang miteinander führen. Erfragt wurde z.B. die Sinnhaftigkeit der Nutzungsregelungen oder die angemessene Pausendauer.

Über die u.a. am ZTG entwickelte Smartphone App *Flash-Poll* war die Befragung für Android-fähige Smartphones im Gebiet des Campus Charlottenburg sowie online über eine Web-Version zugänglich.

Mit 660 Teilnehmer_innen hat das Forschungsprojekt seinen erfolgreichsten Test der App durchgeführt. Die Teilnehmenden blieben dabei, wie immer, anonym und die Ergebnisse waren nach Abschluss der Umfrage sofort für alle sichtbar. Diese Ergebnisse bieten dem Bibliotheksteam konkrete Hinweise für den weiteren Einsatz der Pausenscheiben. Die Evaluation der Testphase soll zeitnah vorgenommen und auf den Web-Seiten der Universitätsbibliotheken veröffentlicht werden.

Die Mitarbeiter_innen der Bibliothek sowie des Forschungsprojektes haben sich sehr über die hohe Beteiligung gefreut!

Weitere Informationen zur *FlashPoll*-App finden Sie unter: www.flashpoll.eu.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Carolin Schröder](#).

Gastvortrag von Donatella Della Porta online abrufbar

Der Vortrag „The Contentious Politics of Big Infrastructural Projects“ von Donatella della Porta ist unter ab jetzt als [Audio-Datei](#) abrufbar. Prof. della Porta vom European University Institute war vom 15. Februar bis zum 31. März als Gast im Bereich Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte. In ihrem Vortrag vom 3. März 2015 beleuchtet sie die Konflikte um Großprojekte und die Entwicklung von Protestgruppen, die diese kritisieren.

Ansprechpartner am ZTG ist [Simon Teune](#).

Expertenworkshop zum Wirtschaftsverkehr

Am 16.04.2015 richtete der ZTG-Bereich „[Mobilität und Raum](#)“ im Projekt komDRIVE (Elektrifizierungspotenzial kommerzieller Kraftfahrzeug-Flotten im Wirtschaftsverkehr als Dezentrale Energie_Ressource in städtischen Verteilnetzen) einen Expertenworkshop zum Thema "Datengrundlagen und Kostenstrukturen im Wirtschaftsverkehr mit besonderem Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge" aus. Mit externen Expert_innen wurden hier zu einen Vorschläge erarbeitet, wie das Wissen um und der Zugang zu Daten, die durch die Vielzahl der im Themenfeld durchgeführten Projekte erzeugt wird, verbessert werden kann. Zum anderen erfolgte ein Erfahrungsaustausch in Bezug auf Primärerhebungen und die Möglichkeiten, durch Standardisierung der erfragten Sachverhalte die Vergleichbarkeit zwischen ihnen zu erhöhen. Insgesamt erhielt der Workshop ein positives Feedback durch die Teilnehmer_innen und das Projekt erhielt wertvolle Inputs für seine weitere Arbeit.

Ansprechpartner am ZTG ist [Norman Döge](#).

Termine**Call For Papers Workshop on Residents' Democratic Engagement in Public Housing and Urban Areas: Challenges and Potentials for ICT**

The workshop aims to bring together perspectives on residents' engagement and influence in the development of their housing estates and housing areas, and to explore experiences challenges and potentials for the use of ICT in this context. The workshop will take place on 18th August 2015 in Aarhus, Denmark in Conjunction with the Fifth Decennial Aarhus Conference. Deadline for submissions: 15 May 2015. Find more Information [here](#).

Contact person at CTS is [Carolin Schröder](#).

Call for Papers: Urbe journal of Urban Studies

Zusammen mit Christopher Zegras vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) ist Wulf-Holger Arndt, Leiter des Bereichs Mobilität und Raum, Gastherausgeber einer Ausgabe des brasilianischen urbe journal of urban studies. Diese Ausgabe widmet sich dem Thema „Megacities, Mobility and Greenhous Gas Emissions“. Beiträge können bis 30. April 2015 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).

Tagung zur Forschung im Bereich Protest, Bewegung und Widerstand

Der Bereich Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte plant in Kooperation mit dem Verein für Protest- und Bewegungsforschung und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) eine Tagung mit dem Ziel, die Vernetzung in der Forschung zu Protest, Bewegung und Widerstand zu unterstützen. Zehn thematisch definierte Arbeitskreise werden sich bei dieser Gelegenheit konstituieren, darunter einer mit dem Schwerpunkt Technik und Protest. Die Tagung mit dem Titel „Bridging and Bonding. Die Forschung zu Protest, Bewegung und Widerstand vernetzen“ findet am 11. und 12. September 2015 am WZB statt. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner am ZTG ist [Simon Teune](#).

Symposium Beware of Smart People!

The current debate about Smart Cities is strongly influenced by technological and application-oriented “hard” perspectives that predominantly materialize through the insertion of “smart” infrastructures into existing urban systems. Citizens (as individuals) and urban societies (as bodies) remain predominantly passive beneficiaries, end users or consumers.

This “smartification” of urban management is contrasted by increasing demands made by civil society and urban social movements towards greater inclusion in decision-making: New urban actors acquire new agency through local knowledge, expertise, creativity, social networking skills and collaborative capabilities, or social entrepreneurship.

The symposium “Beware of Smart People” addresses the conflictual reality in which Smart City approaches are currently unfolding. International scholars and practitioners will (1) Reflect on the “Smart City” as a contested paradigm; (2) Shift the discourse towards the notion of the urban as co-produced by many voices; (3) Attempt to redefine “Smart City” by putting ordinary citizens as “smart people” at the core of the debate.

Confirmed speakers are: Adam Greenfield, Vanessa Watson, Saskia Sassen, Mark Deakin, Alberto Vanolo, Ola Söderström, Gudrun Haindlmaier, Adegboyega Ojo, Gautam Bhan and Colin McFarlane.

Date: June 19 - 20, 2015,

Venue: Berlin/Germany; Tschechisches Kulturzentrum Wilhelmstraße 44 10117 Berlin and TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin - Main building, Lichthof

Find [here](#) more information on the programme and registration.

This symposium is organized by: Dialogplattform Smart People & Urban Commoning, TU Berlin (Sybille Frank, Angela Million, Andreas Brück, Philipp Misselwitz, Johanna Schlaack, Carolin Schröder, Jörg Stollmann)

Contact person at CTS is [Carolin Schröder](#).

ZTG-Beteiligung am 26. Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft

Vier aktuelle und ehemalige Mitarbeiter_innen des Bereichs Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte organisieren auf dem 26. wissenschaftlichen Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) mehrere Panels zu Protesten und sozialen Bewegungen. Judith Vey und Peter Ullrich leiten das Panel „Protest und Polizei in der Überwachungsgesellschaft“. Priska Daphi und Simon Teune diskutieren Beiträge zum Thema „Zwischen Hetze und Hilfe. Politische Mobilisierung in der Flüchtlingspolitik“. Der Kongress der DVPW findet vom

21. bis 25. September an der Universität Duisburg-Essen statt. Alle Informationen dazu stehen auf der [Homepage](#) des Verbandes.

Ansprechpartner am ZTG ist [Simon Teune](#).

Personen

David Bebnowski neu am ZTG

Seit dem 1. April 2015 ergänzt David Bebnowski als Promotionsstipendiat das Team im Bereich soziale Bewegungen, Technik, Konflikte. Mit einem Stipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung arbeitet Bebnowski im Rahmen des Promotionskollegs „Geschichte linker Politik in Deutschland jenseits von Sozialdemokratie und Partekommunismus“ an seiner Dissertation zum Thema „Die Neue Linke und die Theorie: Anziehungskraft und Bedeutungsverlust sozialtheoretischer Ideen im Spiegel der Zeitschriften PROKLA und Das Argument.“ Vor seiner Zeit am ZTG arbeitete er zuletzt in der Redaktion der Zeitschrift INDES und als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Göttinger Instituts für Demokratieforschung.



Foto: privat

Nathalie Hirschmann ergänzt Bereich „Sicherheit-Privatheit-Risiko“



Foto: privat

Nathalie Hirschmann ist Soziologin und Kriminologin und seit Februar diesen Jahres am ZTG im Bereich Sicherheit, Risiko, Privatheit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt CRISP (Evaluation and Certification Schemes for Security Products) tätig. Zuvor arbeitete sie in verschiedenen Forschungsprojekten an Polizei- bzw. Verwaltungsfachhochschulen sowie der Universität zu Köln und der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen insbesondere im Bereich der professions- und organisationssoziologisch inspirierten Sicherheitsforschung.

Ebenfalls neu: Sezgin Sönmez

Foto: privat

Sezgin Sönmez studierte Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung an der TU Berlin. Schwerpunkte des Studiums lagen in den Bereichen Wissenssoziologie, Mediensoziologie und Bild- und Videoanalyse. Seit Januar 2015 beschäftigt er sich im Bereich „Sicherheit-Risiko-Privatheit“ im Rahmen seiner Promotion mit dem Thema „Reverse Engineering als epistemische Kultur“. Er ist Stipendiat der Helmholtz-Gemeinschaft und Fellow an der Helmholtz Research School for Security Technologies ([HRSST](#)).

Philipp Offermann forscht im Projekt FORTRESS

Philipp Offermann ist seit Februar 2015 am ZTG beschäftigt. Er studierte Politikwissenschaft, Ethnologie und Soziologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und war bereits als anthropologischer Filmemacher sowie im Sicherheitsforschungsbereich (Goethe-Universität Frankfurt) tätig. Er arbeitet(e) außerdem als freier Lektor, Medientrainer sowie als Web- und Systemadministrator. Am ZTG ist er hauptsächlich mit Koordination und Management des EU-Projekts [FORTRESS](#) betraut.



Foto: privat

Publikationen

Masoumi, Houshmand E. and Soltanzadeh, Hamid (2014): [A Regional Analysis of Urban Population Density and Transport Energy Consumption](#). *International Journal for Traffic and Transportation Engineering*, Vol. 4, Issue 4. Pp: 372-385.

The association between urban population density and transport energy consumption in the regional scale is less studied. This paper demonstrates the results of an observation about transport energy use in 174 regions of Iran. Logarithmic regression analysis shows weak associations between urban population density and transport fuel use in the regional level. This observation depicts higher transport energy efficiency of mid-sized cities and regions compared to small and large urban areas and regions.

Schröder, Carolin (2015): Co-operatives and Three-Dimensional Sustainability. Occasional Paper Series, Centre for the Study of Co-operatives, University of Saskatchewan.

Co-operatives not only promote shared interests and objectives, but also contribute actively to the shaping of their (local) environments. And as the co-operative movement still boasts a comparatively large number of supporters worldwide, they may – that's the underlying assumption of this article - substantially contribute to a socio-ecological transformation on the local, national and global levels.

Schröder, Carolin (2015): A Mobile App for Citizen Participation. In: Proceedings of the EGOSE 2014 conference on Electronic Governance and Open Society: Challenges in Eurasia, St. Petersburg/ Russia, ACM Digital Library, International Conference Proceedings Series, ACM New York, NY, USA, Pages: 75-78. [Online available.](#)

Mobile apps for urban participation are a rather new development. The literature provides certain potentials of mobile apps in this context, as well of mobile participation (m-participation) in general. While developing a mobile app for the specific purpose of geo-referenced, instant polling in urban development contexts, the question rose: is m-participation different from e-participation or face-to-face participation? From an urban planning and participation research perspective, the paper addresses potentials and challenges of introducing smart phones and tablets. The preliminary findings from an ongoing research project that are presented in this article also raise the question to what extent findings from research on face-to-face participation are related to e-participation and mobile participation.

FlashPoll Project Team (2015): A Manual for Successful Mobile Participation.

Die englische Version des Handbuchs kann auf der [Projekthomepage](#) heruntergeladen werden. Im Zuge des kooperativen Entwicklungsprojektes der Smartphone-App FlashPoll wurde im mittlerweile dritten erfolgreichen Forschungsjahr das zugehörige Handbuch veröffentlicht. Dieses richtet sich an zukünftige Nutzer_innen und Initiator_innen von online Meinungsfragen, von städtischen Institutionen bis zu Bürger_innen.

Forschungsbericht „Occupy Frieden. Eine Befragung von Teilnehmer_innen der 'Montagsmahnwachen für den Frieden'“

Der im Bereich Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte entstandene Forschungsbericht ist in der Reihe ipb working papers erschienen. Die Reihe wird seit diesem Jahr herausgegeben

vom Verein für Protest- und Bewegungsforschung. Zuletzt erschien dort die vom Verein initiierte Studie zu der bis dato größten Pegida-Demonstration in Dresden. Die beiden Forschungsberichte sind [online abrufbar](#).

Impressum

Herausgeberin: Dr. Gabriele Wendorf (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. Gabriele Wendorf, Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer, Dr. Melanie Kröger, Sandra Kreuzer

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin

Sekr. HBS 1

Hardenbergstraße 16-18

10623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 314-24855

Fax: +49 (0) 30 314-26917

E-Mail: newsletter@ztg.tu-berlin.de